

Anhang 3

**Erkenntnisse und Konsequenzen aus der Risikoanalyse
und Dokumentation von Maßnahmen
in der Kirchengemeinde Karlsruhe Südwest (MD A)**

a) Tätigkeiten in Angeboten, Gruppen, Veranstaltungen...

Nr.	Handlungsfeld / Situation	Gefährdungspotential	Personenbezogene Maßnahmen	Zuständigkeit	Kommentar
	Um welche Tätigkeit in welchem Angebot/ welcher Gruppe/ welcher Veranstaltung/ welcher Aktion geht es?	Gesamtbeurteilung für das Gefährdungspotential nach Art, Intensität und Dauer der Tätigkeit unter Zuhilfenahme des Schemas zur Prüfung nach Anlage 1 Ziffer 2 zur AROPräv Wie hoch ist das Risiko eines möglichen Übergriffes? Niedrig- mittel - hoch	Welche der drei hier aufgeführten personenbezogenen Maßnahmen müssen umgesetzt werden? <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang ▪ Einsicht in erweitertes Führungszeugnis ▪ Teilnahme an einer Präventionsschulung 	Wer ist jeweils für die Sicherstellung der Umsetzung, Wiedervorlage etc. zuständig?	Was wurde diskutiert und muss hier festgehalten werden? Welche Maßnahmen, Regelungen, Vereinbarungen usw. gelten darüber hinaus? (z.B. Hinweise, Links zu den Dokumenten/Listen)
1.	Hand-in-Gottesdienst: Mitgestaltung des Gottesdienstes, Angebot von Kleingruppen für Kinder unterschiedlichen Alters	Eher niedrig	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang mit spezifischem Teil der Kirchengemeinde • Teilnahme an einer Präventionsschulung (A) 	Hauptamtlich zuständige Person mit Unterstützung der Ansprechperson für Prävention der SE	Informationsgespräch mit Hinweis auf Handlungsleitfaden Grenzachtender Umgang/Prävention wird regelmäßig in Teamsitzungen thematisiert
2.	Erstkommunionvorbereitung: Gruppenstunden, gemeinsame Veranstaltungen, Wochenende	Hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang mit spezifischem Teil der Kirchengemeinde • Einsicht in erweitertes Führungszeugnis • Teilnahme an einer Präventionsschulung (B) 	Hauptamtlich zuständige Person mit Unterstützung der Ansprechperson für Prävention der SE	Regeln auch der Zielgruppe bekannt machen Grenzachtender Umgang/Prävention wird in Reflexionstreffen thematisiert

Nr.	Handlungsfeld / Situation	Gefährdungspotential	Personenbezogene Maßnahmen	Zuständigkeit	Kommentar
3.	Firmvorbereitung: Persönl. Anmeldegespräch, Gruppentreffen, Firmfahrten, Projekte	Hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang mit spezifischem Teil der Kirchengemeinde • Einsicht in erweitertes Führungszeugnis • Teilnahme an einer Präventionsschulung (B) 	Hauptamtlich zuständige Person mit Unterstützung der Ansprechperson für Prävention der SE	Regeln auch der Zielgruppe bekannt machen Grenzachtender Umgang/Prävention wird in Reflexionstreffen thematisiert
4.	Religiöse Kinderwoche	Eher hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang mit spezifischem Teil der Kirchengemeinde • Einsicht in erweitertes Führungszeugnis • Teilnahme an einer Präventionsschulung (B) 	Hauptamtlich zuständige Person mit Unterstützung der Ansprechperson für Prävention der SE	Regeln auch der Zielgruppe bekannt machen Grenzachtender Umgang/Prävention wird in Reflexionstreffen thematisiert
5.	Sternsingeraktion	Mittel	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang mit spezifischem Teil der Kirchengemeinde • Teilnahme an einer Präventionsschulung (A) 	Hauptamtlich zuständige Person mit Unterstützung der Ansprechperson für Prävention der SE	Ergänzend zur Erklärung/spez. Teil der Kirchengemeinde auch spezifischer Verhaltenskodex des Kindermissionswerks für die Sternsingeraktion besprechen Gewänder werden entweder mit Eltern oder gemeinsam und in einsehbarem/offenen Raum angekleidet
6.	KJG (Pfarrjugend) St. Josef Grünwinkel: Gruppenstunden, Ferienlager, Offene Treffs	Hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang mit spezifischem Teil der Kath. Jugendarbeit im Erzbistum Freiburg • Einsicht in erweitertes Führungszeugnis • Teilnahme an einer Präventionsschulung (B) 	Hauptamtlich zuständige Person mit Unterstützung der Ansprechperson für Prävention der SE	Maßnahmen entwickeln, um Regeln auch der Zielgruppe bekannt zu machen; (z.B: Gruppenstunden, bei Lager zu Beginn thematisieren) Grenzachtender Umgang/Prävention wird

Nr.	Handlungsfeld / Situation	Gefährdungspotential	Personenbezogene Maßnahmen	Zuständigkeit	Kommentar
					regelmäßig in Leiterrunden thematisiert Teilnahme an Gruppenleitergrundkurs wünschenswert
7.	<p>Ministrant:innen: Gruppenstunden, Proben, Lager.</p> <p>Ministrantendienst u.a. auch mit Ankleiden in der Sakristei, Unterstützung bei Gewändern.</p>	Hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang mit spezifischem Teil der Kath. Jugendarbeit im Erzbistum Freiburg • Einsicht in erweitertes Führungszeugnis • Teilnahme an einer Präventionsschulung (B) 	Hauptamtlich zuständige Person mit Unterstützung der Ansprechperson für Prävention der SE	<p>Maßnahmen entwickeln, um Regeln auch der Zielgruppe bekannt zu machen; (z.B: Gruppenstunden, bei Lager zu Beginn thematisieren)</p> <p>Grenzachtender Umgang/Prävention wird regelmäßig in Leiterrunden thematisiert</p> <p>Proben nur mit mehreren Personen (um 1:1-Situationen zu vermeiden)</p> <p>Teilnahme an Gruppenleitergrundkurs wünschenswert</p>
8.	Offene Angebote der Jugendarbeit	Mittel bis hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang mit spezifischem Teil der Kath. Jugendarbeit im Erzbistum Freiburg • Einsicht in erweitertes Führungszeugnis • Teilnahme an einer Präventionsschulung (B) 	Hauptamtlich zuständige Person mit Unterstützung der Ansprechperson für Prävention der SE	

Nr.	Handlungsfeld / Situation	Gefährdungspotential	Personenbezogene Maßnahmen	Zuständigkeit	Kommentar
9.	Mesner:innen <ul style="list-style-type: none"> • Kontakt mit Ministrant:innen in der Sakristei (u.a. auch bei Fragen zu Gewändern etc.) 	Eher hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang mit spezifischem Teil der Kirchengemeinde • Einsicht in erweitertes Führungszeugnis • Teilnahme an einer Präventionsschulung (B) 	Hauptamtlich zuständige Person / Dienstvorgesetzter mit Unterstützung der Ansprechperson für Prävention der SE	Mesner:in soll vor Gottesdiensten in der Sakristei anwesend sein, um sicherzustellen, dass es nicht zu 1:1-Situationen von Minis mit (Aushilfs-)Priestern oder weiteren Ehrenamtlichen bzw. Gottesdienstbesuchern kommt
10.	Lektoren und Kommunionhelfer <ul style="list-style-type: none"> • Punktueller Kontakt mit Ministrant:innen in der Sakristei 	Mittel	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang mit spezifischem Teil der Kirchengemeinde 	Hauptamtlich zuständige Person mit Unterstützung der Ansprechperson für Prävention der SE	
11.	Krankenkommunion	Eher hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang mit spezifischem Teil der Kirchengemeinde • Einsicht in erweitertes Führungszeugnis • Teilnahme an einer Präventionsschulung (B) 	Hauptamtlich zuständige Person mit Unterstützung der Ansprechperson für Prävention der SE	
12.	Ökumenische Bibliothek Oberreut	Mittel bis eher hoch (1:1 Situationen sind möglich)	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang mit spezifischem Teil der Kirchengemeinde • Einsicht in erweitertes Führungszeugnis • Teilnahme an einer Präventionsschulung (B) 	Hauptamtlich zuständige Person mit Unterstützung der Ansprechperson für Prävention der SE	

Nr.	Handlungsfeld / Situation	Gefährdungspotential	Personenbezogene Maßnahmen	Zuständigkeit	Kommentar
13.	KÖB St. Josef	Mittel bis eher hoch (1:1 Situationen sind möglich)	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang mit spezifischem Teil der Kirchengemeinde • Einsicht in erweitertes Führungszeugnis • Teilnahme an einer Präventionsschulung (B) 	Hauptamtlich zuständige Person mit Unterstützung der Ansprechperson für Prävention der SE	
14.	Seniorenheime <ul style="list-style-type: none"> • Gottesdienste • Einzelseelsorge und Krankenkommunion 	Niedrig Eher hoch (1:1 Situation)	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang mit spezifischem Teil der Kirchengemeinde • Zusätzlich zur Unterschrift der Erklärung: Einsicht in erweitertes Führungszeugnis + Teilnahme an einer Präventionsschulung (B) 	Hauptamtlich zuständige Person mit Unterstützung der Ansprechperson für Prävention der SE	
15.	Familienzentrum <ul style="list-style-type: none"> • MamaFit • Oberreuter Teffpünnchen • Offene Angebote • Elterncafé 	Niedrig, da alle Angebote gemeinsam mit Sorgeberechtigten stattfinden	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang mit spezifischem Teil der Kirchengemeinde 	Hauptamtlich zuständige Person mit Unterstützung der Ansprechperson für Prävention der SE	
16.	Ehrenamtliche aller anderen Tätigkeiten, die nicht in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen	Niedrig	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang mit spezifischem Teil der Kirchengemeinde 	Hauptamtlich zuständige Person mit Unterstützung der Ansprechperson für Prävention der SE	

b) Räumliche Gegebenheiten, Räume, Orte

Als generelle Maßnahme wurde vereinbart, dass gut sichtbar und an allen Orten der Kirchengemeinde Präventionsplakate mit den Rechten und Ansprechpersonen (vgl. Anhang 9) aufgehängt werden.

Nr.	Raum/Ort Um welchen Raum/Ort handelt es sich?	Risiko Wie hoch ist das Risiko eines Übergriffs? Grün=gering Gelb=mittel Rot=hoch	Erkannte Schwachstellen, Risiken Welche Schwachstellen, Risiken wurden erkannt?	Maßnahme Welche Maßnahmen wurden vereinbart (z.B. bauliche Maßnahmen, Beleuchtung, Umnutzung von Räumen...)	Zuständigkeit Wer ist jeweils für die Umsetzung der Maßnahmen zuständig?	Kommentar Was wurde diskutiert und muss hier festgehalten werden? Welche Maßnahmen, Regelungen, Vereinbarungen usw. gelten darüber hinaus? (z.B. Hinweise, Links zu den Dokumenten/Listen)
1.	Toiletten im Gemeindehaus St. Josef		Toiletten befinden sich im geschlossenen Kellerraum, Licht lässt sich ausschalten	Bewegungsmelder für automatische Beleuchtung im Toilettenbereich	Hausmeister	Ein Offenhalten der Tür steht im Konflikt steht im Konflikt mit Brandschutzvorschriften; Bei Maßnahmen mit Kindern und Jugendlichen ausdrücklich die Behindertentoilette im EG nutzen und die Kinder und Jugendlichen darauf hinweisen. Präventions-Plakat „Rechte und Ansprechpersonen“ an Tür anbringen.

Nr.	Raum/Ort	Risiko	Erkannte Schwachstellen, Risiken	Maßnahme	Zuständigkeit	Kommentar
2.	Besprechungsräume in den Pfarrbüros	Eher hoch	Bei Einzelgesprächen mit geschlossener Tür besteht ein erhöhtes Risiko, da Besprechungsräume oft nicht von außen/durch Fenster einsehbar sind.			Einzelgespräche insbesondere mit Anvertrauten nur bei geöffneter Tür führen und nur bei Anwesenheit weiterer Personen im Pfarrbüro. Nach Möglichkeit Gespräche im Freien führen.
3.	Turmzimmer Hl. Geist	Mittel				Nur gemeinsame Nutzung mit Gruppen, außerhalb der Nutzung Tür zum Turmaufgang geschlossen halten. Präventions-Plakat „Rechte und Ansprechpersonen“ an Tür anbringen.
4.	Krypta Hl. Geist	Eher hoch	Bei geschlossener Tür hohes Risiko: abgeschlossene Räumlichkeiten, die nur wenig einsehbar sind.			Eingangstür muss bei Maßnahmen/Veranstaltungen mit Kindern- und Jugendlichen offen stehen Präventions-Plakat „Rechte und Ansprechpersonen“ an Tür anbringen.
5.	Jugendräume St. Josef im Keller des Gemeindezentrums	Eher hoch	Bei geschlossener Tür hohes Risiko: abgeschlossene Räumlichkeiten, die nur wenig einsehbar sind.			Eingangstür muss bei Maßnahmen/Veranstaltungen mit Kindern- und Jugendlichen offen stehen Präventions-Plakate „Rechte und Ansprechpersonen“ an Türen und Pinnwand anbringen.

Nr.	Raum/Ort	Risiko	Erkannte Schwachstellen, Risiken	Maßnahme	Zuständigkeit	Kommentar
6.	Innenhof St. Josef / Treppe zu den Jugendräumen	Mittel	Treppenbeleuchtung zu den Jugendräumen per Schalter: bei ausgeschaltetem Licht dunkler Bereich.	Bewegungsmelder installieren	Hausmeister	
7.	Räumlichkeiten im Ökumenischen Gemeindezentrum Oberreut (ÖGZ)	Mittel	Unzureichende Beleuchtung in den Räumlichkeiten	Ausstattung aller Räumlichkeiten und Verkehrsflächen mit angemessenen und ausreichend hellen Leuchtmitteln	Hausmeister	

c) Organisation und Struktur

Maßnahmen und Vereinbarungen, die sich aus Strukturen und Organisationsformen ergeben, sind als Maßnahmen bzw. Vereinbarungen bei den jeweiligen Gruppierungen und Tätigkeiten im Abschnitt A. Tätigkeiten der Erkenntnisse und Konsequenzen aus der Risikoanalyse erfasst, u.a. im Blick auf regelmäßige Thematisierung in den Leiterrunden und Reflexionstreffen sowie, Regeln auch der Zielgruppe bekannt zu machen, durch Aushänge, Thema in Gruppenstunden etc.

d) Dienstleistungen durch Dritte und Raumvergabe an Dritte

Nr.	Handlungsfeld / Situation	Risiko (Farbe)	Begründung	Erforderliche Maßnahmen	Zuständigkeit	Kommentar
	<p>Um welche Dienstleistung durch Dritte handelt es sich (z.B. Erlebnispädagoge führt Teambildende Maßnahme mit Leiterrunde durch; Integrationshilfe in Kita durch einen Verein)</p> <p>Oder</p> <p>An wen werden Räume vergeben (z.B. Musikalische Früherziehung durch eine Externe Person...?)</p>	<p>Wie hoch ist das Risiko eines Übergriffs?</p> <p>Grün=gering Gelb=mittel Rot=hoch</p>	<p>Welche Kriterien wurden berücksichtigt bei der Risikobewertung und Benennung der erforderlichen Maßnahmen?</p> <p>(Maßstab: Art, Intensität und Dauer des Kontaktes)</p>	<p>Welche der folgenden personenbezogenen Maßnahmen sind sicherzustellen?</p> <p>Was ist dementsprechend vertraglich zu regeln?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang ▪ Einsicht in erweitertes Führungszeugnis ▪ Teilnahme an einer Präventionsschulung 	<p>Wer ist jeweils für die Sicherstellung der Umsetzung, Wiedervorlage etc. zuständig?</p>	<p>Welche Maßnahmen, Regelungen, Vereinbarungen usw. gelten darüber hinaus? (z.B. Hinweise, Links zu den Dokumenten/Listen)</p>
1.	<p>Krabbelgruppen im Gemeindehaus St. Josef</p>	<p>Niedrig, da gemeinsam mit Eltern</p>				<p>Vereinbarung mit Leitungen treffen, das ISK und die Präventionsmaßnahmen in den Räumlichkeiten der Kirchengemeinde zu beachten und umzusetzen.</p>
2.	<p>Pfadfinder Daxlanden: Gruppenstunden, Ferienlager; Nutzung von Pfarrgarten und Krypta + Turmzimmer</p>	<p>hoch</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang • Einsicht in erweitertes Führungszeugnis • Teilnahme an einer Präventionsschulung (B) 	<p>Stammesleitung</p>	<p>Eigenständige Durchführung der Maßnahmen im Rahmen des DPSG-Verbandes und Erarbeitung eines eigenen Schutzkonzeptes</p>

Nr.	Handlungsfeld / Situation	Risiko (Farbe)	Begründung	Erforderliche Maßnahmen	Zuständigkeit	Kommentar
3.	Jugendabteilung Musikverein Daxlanden	Eher niedrig				Vereinbarung mit der Leitung treffen, das ISK und die Präventionsmaßnahmen in den Räumlichkeiten der Kirchengemeinde zu beachten und umzusetzen.
4.	Vermietungen und Überlassungen der Gemeinderäume und der Jugendräume in den Gemeindehäusern					In Miet- und Überlassungsverträgen wird eine Klausel eingefügt, mit der sich die Mieter verpflichten, das ISK und die Präventionsmaßnahmen in den Räumlichkeiten der Kirchengemeinde zu achten und umzusetzen.

Anhang 4

Verbände und ihre Mitglieder in der Kirchengemeinde Karlsruhe Südwest (MD E)

In dieser Tabelle sind Absprachen mit den örtlichen Jugendverbandsgruppen dokumentiert, die die Umsetzung der Maßnahmen zur Prävention angehen.

Verbandsgruppe (z.B. KjG, DPSG, KLJB, Kolping, KFD)	Schließt sich dem ISK der Kirchengemeinde an (Datum)	Erarbeitet ein eigenes ISK (Datum)	Schließt sich einem anderen ISK an (z.B. Dekanatsverband, Diözesanverband) (Datum)	Vereinbarung konkreter Maßnahmen
Pfadfinderstamm Guy de Larigaudie Daxlanden	Nein	Ja, wird derzeit erarbeitet		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein eigenes institutionelles Schutzkonzept wird erarbeitet ▪ Teilnahme an Schutzschulungen der DPSG ▪ Dokumentation der personenbezogenen Präventionsmaßnahmen wird über den Verband erledigt

